

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 109.

Montag den 18. April.

1864.

Sitzung der Stadtverordneten am 16. April.

(Vorläufiger Bericht.)

Die heutige Sitzung im Concertsaale des „Gewandhauses“ hatte so zahlreiche Zuhörer herbeigezogen, daß sämtliche Gallerieen und Logen überfüllt waren.

Das Collegium beschloß die Ablehnung der Langhans'schen Pläne fallen zu lassen (mit 39 gegen 19 Stimmen) und bewilligte den Neubau des Theaters auf dem Augustus-Platz nach diesen Plänen (gegen 9 Stimmen), sowie die geforderten 480,500 Thaler Kosten (gegen 20 Stimmen), — verwarf mit 33 Stimmen einen (Schuldbach'schen) Antrag, — und forderte Deckung der Kosten durch die Anleihe zu 3 Procent.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat März.

Unversitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September 1864
Vorm. von 7 bis 12¹/₂ und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

1864.	Neuangeordnete Arbeiter		Gesammtsomme von Nachfragen nach Arbeit		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 29. Febr.	7	13	749	1295	55	608	55	583
Vom 1. bis 31. März	1	30	341	654	73	607	67	602
	8	43	1093	2149	128	1215	122	1185
	51		3242		1343		1307	

Die im Monat März verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- 3 Fabrikarbeiter.
- 5 Gartenarbeiter.
- 11 Handarbeiter.
- 2 Krankenwärter.
- 8 Laufburschen.
- 2 Markthelfer.
- 2 Delfarbestreicher.
- 2 Ofenlehrer.
- 3 Schreiber.
- 9 Radfahrer.
- 1 Tapezierer.
- 15 Träger.
- 3 Wasserträger.
- 1 Zuschläger.

B. Weibliche Personen.

- 12 Aufwäscherinnen.
- 33 Aufwartemädchen.
- 1 Ausbesserin.
- 2 Fabrikarbeiterinnen.
- 8 Kinderwärterinnen.
- 2 Krankenwärterinnen.
- 3 Kaufmädchen.
- 4 Näherinnen.
- 390 Scheuerfrauen.
- 1 Schneiderin.
- 144 Waschfrauen.
- 2 Wasserträgerinnen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

1864.	Nachfragen nach Dienstboten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. b. 29. Febr.	2	49	4	120	2	47
Vom 1. bis 31. März	1	28	10	100	1	28
	3	77	14	220	3	75
	80		234		78 ^{*)}	

*) Dienstboten, welche bei ihrem Umzuge aus einem Dienst in den andern ihre Effecten tragen lassen wollen, haben dafür nur 5 Mgr. zu zahlen.

Das Shakespeare-Fest in Leipzig.

Jedes Geschlecht ehrt sich selbst am meisten durch das ehrende Andenken seiner großen Todten. Das hat das deutsche Volk vor wenigen Jahren durch die Schillerfeier bewiesen, die überall, wo deutsche Laute erklingen, einen Wiederhall fand; das wird es jetzt wieder bewähren durch die Feier des dreihundertsten Geburtstages Shakespeares. Wohl war Shakespeare kein Deutscher und dennoch hat das deutsche Volk ein Recht, ihn den seinigen zu nennen, weil in Deutschland zuerst gleichsam seine geistige Wiedergeburt stattfand, weil deutsche Gelehrte die ersten waren, welche die Größe seines Geistes und die wunderbare Tiefe und Schönheit seiner Schöpfungen erkannten und gebührend würdigten und weil die Stufe, welche die ganze dramatische Dichtung in Deutschland einnimmt, unverkennbar auf den Schultern des großen Briten aufgebaut ist. Großartig und glänzend sind die Vorbereitungen, welche in England zur Feier des 23. April getroffen werden, zum allgemeinen englischen Nationalfeste wird die Feier gestaltet — für Deutschland bleibt der unverwischbare Ruhm, daß es den geistigen Shakespeare sich ganz zu eigen gemacht hat.

In den meisten Städten Deutschlands, wo die Bildung so weit gediehen ist, daß sie eine rege Theilnahme erwarten läßt, wird Shakespeares dreihundertster Geburtstag gefeiert werden und wohl auf allen Bühnen Deutschlands wird an diesem Tage eine seiner Schöpfungen aufgeführt. Leipzig wird selbstverständlich nicht nachstehen. Der hiesige Schillerverein hat die Angelegenheit in die Hand genommen und wird am Abend des 23. April in den Sälen des Hotel de Bologne eine Jubelfeier Shakespeares veranstalten. Herr Dr. Paul Möbius hat die Freundlichkeit gehabt, die Festrede zu übernehmen. Mehrere Sonnetts Shakespeares und einzelne Stellen aus seinen Dramen werden vorgetragen werden, überhaupt dürfen wir wohl die feste Zuversicht haben, daß die Feier eine äußerst würdige sein wird.

An die Bewohner Leipzigs tritt nun die Pflicht heran, in zahlreichster Weise an dieser Feier Theil zu nehmen. Es ist eine Pflicht für sie, welche sie dem Andenken und der Verehrung des großen Dichters schulden. Mögen sie nur des Einen eingedenk sein, daß ihnen aus den Dramen ihrer besten Dichter, ihres Lessing, Goethe, Schiller u. a. ein Theil vom Geiste Shakespeares entgegenklingt.

Leipziger Stadttheater.

Da, wie schon erwähnt, das dritte und — vorläufig — letzte Auftreten des Herrn Aloys Ander aus Rückfichten, die wir anerkennen, nicht im „Fidelio“ stattfinden konnte, hatte man zu dem freilich nicht gerade erwünschten Auskunftsmittel eines sogenannten Quodlibet gegriffen, d. h. man gab Bruchstücke aus zwei Opern und dazwischen das, wie uns scheint, doch gar zu vieler Wiederholungen für werth gehaltene Lustspiel: „Die erste Soirée“. Das Haus war nicht so besetzt wie die beiden früheren Male, was wir wohl begreifen können: es wurde, für die erhöhten Eintrittspreise zumal, eben allzuwenig geboten.

Von Seiten der Direction hatte man zwar gehofft, auch noch ein Fragment des „Tell“ einschleiben zu können, wogegen aber der Gast sein Bedenken erhob, und so blieb es denn dabei, daß wir ihn nur im Finale des dritten Actes der „Lucia von Lammermoor“, so wie im Finale des vierten Actes der „Hugenotten“ hörten. Doch mag auch in quantitativer Hinsicht also die Vorstellung zu leicht gewogen haben, qualitativ war sie wiederum von ungemeinem künstlerischen Werth. Herr Ander hatte abermals, was man sagt, seinen guten Tag: er sang mit reizendem Stimmenschmelz in den weicheren und mit überraschender Bravour des Organs in den heroischen Stellen. Besonders gelang es ihm, selbst aus dem Theile des Bildes, das er nur geben konnte, den Charakter und das Wesen des Ganzen ahnen zu lassen.